



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

312. Herzog Heinrich d. J. von Braunschweig und Markgraf Johann  
vertragen sich wegen der Zeit der Vermählung des letztern mit Fräulein  
Katharina, am 5. März 1536.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

team ferentes, in quolibet camelo viginti quatuor milia florenorum monete turcice asperi.

Cameli octuaginta auream ferentes monetam, in quolibet camelo triginta duo milia aureorum.

Imbraym Baffa frammeas, clypeos, sella cum toto apparatu equestri, que sola pensantur ad tricentena milia aureorum.

Vt restituantur merces Venetorum mercatorum, quarum dicit maximam omnis generis apud olim Gritti fuisse copiam.

Postulat eciam merces suas, que erant penes negociatores turcicas, qui vna cum Gritti interempti sunt, que existimantur ad centum milia ducatorum.

Querit a sua Mayestate seruitorem suum d. Lasky, ob quam causam detinuerit captiuum.

Eiſch, Magdanzsche Urkunden-Sammlung V, 113.

312. Herzog Heinrich d. J. von Braunschweig und Markgraf Johann vertragen sich wegen der Zeit der Vermählung des letztern mit Fräulein Katharina, am 5. März 1536.

Wir von gots gnaden Heinrich der Junger, Hertzog zu Braunschweig vnd Luneburg etc., vnd wir von denselben gnaden gots Johans, Marggraf zu Brandenburg, Hertzog zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd wende, Burggraf zu Nurnberg vnd Furst zu Rhugen, Bekennen In vnd an diesem vnserm vffm briue, Wiewol die Heiratsberedung, So weilant der Hochgeborner Furst, Her Joachim, Marggraf zu Brandenburg, Curfurst etc., loblicher gedechtnus, vnser lieber herr, Oheim, Schweher vnd vater, vnd wir vorgemelter Hertzog zwischen vnser freuntlichen lieben tochter, frewlein Catherinen, vnd vns Marggrauen Johansen vffgericht vermeldet, das vns Marggraf Johansen vorgedachts frewlein nach dem negstkomen den Sontag nach Bartholomei apostoli Anno nach Cristi geburt, so man schreiben wirt der geringern Jarzal sieben vnd dreißig, ehelich beigelegt vnd die Zwanzig tausent gulden ehgelts In der negsten darnach folgenden zweyen Jarn vermoge des Heuratbrieffs bezalt werden sollen, So haben wir vns beide vorgemelt des artickels halber heut dato freuntlich vereinigt vnd solche Zeit des beischlaffens vnd bezalung des ehgelts dermassen verendert, das wir Hertzog Heinrich hochermeltem vnserm Sone Marggrau Johansen vnser gemelten tochter, frewlin Catherina, vf nechstkunfftigen sanct Martins tage ehelich beylegen, zur kirchen fuehren vnd ferrer In seiner lieb gewarsam volgen lassen vnd dan an den versprochen

ehegelt seinen lieb Zehen tausent guldin vff erstkunfftigen sanct Martins tage, wan man schreiben wirt siben vnnnd dreissig vnnnd dan die andern Zehentausent guldin vff sanct Martinstag, so man schreiben wirt acht vnnnd dreissig, In der werung, wie das der Heuratbrieff einhelt, zu Magdeburg zu guter gnuge entrichten vnd bezalen vnd seiner lieb dieselben letzten Zehen tausent gulden mit vnserm vettern Herren Erichen, Herren Philipfen vnd Herrn Ernstten, alle dreyen Hertzogen zu Braunschweig vnnnd Luneburg, oder wo wir Ir lieb darzu nich vermechten, sonst mit etlichen vnser lanttschaft nottürlichlich verburgen vnd solche burgschaft vnd schuldbrieff seiner lieb In Zeit des ehelichen beylagers zustellen sollen vnd wollen. Ob auch vns Marggraue Johanfen die annemung vnd vberantwortung frewlin Catherinen zu Gardelen nicht gelegen sein wolt, dan haben wir Hertzog Heinrich bewilligt, Sollen vnd wollen vns alsdan mitler weile derhalb mit gedachtem vnserm Sone einer andern gelegen malstet freuntlichen vergleichen. Nachdem auch die eheberedung mitbringet, das wir Hertzog Heinrich vnser tochter, frewlin Catherinen, abfertigen sollen gleich einer hochernantes seligen Marggraue Joachims, churfurten etc., tochter, vtzgenommen die Hertzogin zu Brunfweig, So wollen wir zum furderlichsten Marggraue Johanfen stuchweise vorzeichnet zuschicken, welcher gestalt wir sie mit kleidern, kleynoten, sibergefchir vnd anderm geschmuck abfertigen wollen, Daruff wir Marggraue Johans vns alsdan mit seiner lieb auch freuntlich wollen vereinigen. Doch wo wir Hertzog Heinrich In solcher kurtzen Zeit vnser tochter mit den kleynotern so statlich nicht abfertigen konten, So sollen vnd wollen wir Irer lieb dieselben nach gehaltenem beylager, was deren daran gebrechen wurden, nicht desterweniger zum aller furderlichsten verschaffen vnd zu Iren handen antwurten vnd vns des auch mit hochernanten vnserm Sone Marggraue Johanfen zu behuff hochermelter vnser tochter frewlin Catherinen freuntlich vortragen, damit der eheliftung In dem gelebt moge werden, vnnnd soll dise verenderung vnnnd vereinigung dem vorigen heuratsbrieff sonst In allen andern stucken, puncten vnd einhaltungen vnshedlich sein vnd bei kreften besteen pleiben, getrewlich vnnnd on alles geuerde. Zur Vrkhund haben wir beide obgedachten fursten diesen brieff vnderschriben vnd daran ein Jeder sein furstlich Secret wissentlich heissen drucken, vnnnd geschehen zu Wulffenbutel, nach christi vnfers lieben Herren geburt Taufent funffhundert vnd Im sechs vnd dreissigsten Jare, am Sontag Inuocavit In der heiligen fasten.

H., H. z. B. v. L.,  
mein hant.

Hans, M. zu Brandenburg,  
manu propria.

Aus einem im 16. Jahrhunderte verfertigten, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel vorhandenen Copialbuche.  
Vgl. Rehtmeier Br. Chronik S. 950.